

Zahlen & Fakten

Das Jahr in den Westfalenhallen

2010



Westfalahallen Dortmund GmbH

Jahresergebnis 2010

Im Aufwind

Das Ergebnis der Westfalahallen Dortmund GmbH beträgt im Jahr 2010 -1,1 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Es wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Unternehmen ist es im Vergleich zu 2009 vor allem gelungen, den betriebswirtschaftlichen Aufwand überproportional zu verringern. Auf wichtigen Geschäftsfeldern wie Messe, Hotel und Veranstaltungsgastronomie erwirtschaftet es schwarze Zahlen. Dies reicht jedoch zurzeit nicht aus, um die strukturell defizitären Bereiche kostendeckend zu finanzieren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen beträgt +3,2 Millionen Euro. Es hat seine Ursachen in einem erfolgreichen operativen Geschäft, vor allem auf den Feldern Messe, Veranstaltungen, Hotel und Gastronomie. Das operative Ergebnis konnte 2010 ebenfalls sehr deutlich gesteigert werden.

Der Umsatz ist aufgrund des turnusgemäß etwas schwächeren Messejahres leicht zurückgegangen.

Die Mehrzahl der Kongress- und Veranstaltungshallen, aber auch viele Messegesellschaften in Deutschland müssen für Investitionen, Instandhaltungskosten und sogar teilweise Betriebskosten nicht selbst aufkommen. In Dortmund ist das anders. Die Westfalahallen arbeiten nicht nur ohne öffentliche Zuschüsse, nach den Ergebnissen einer Studie des renommierten Münchener ifo-Instituts lösen sie auch etwa 2,1 Millionen Steuereinnahmen pro Jahr für die Stadt Dortmund aus und sichern rund 2.000 Arbeitsplätze in der Stadt. Auf den Wettbewerb bezogen kann der Unternehmensverbund als ausgesprochen erfolgreich bewertet werden. Würden die Westfalahallen Zuschüsse in einer Größenordnung vergleichbarer Messen, Veranstaltungszentren und Kongresszentren erhalten, läge sein Ergebnis für das Jahr 2010 mit rund neun Millionen Euro im Plus.

Auf einen Blick

	2010	2009	Veränderung
Umsatzerlöse (in Mio. Euro)	41,1	42,3	-1,2
Sonstige Erträge (in Mio Euro)	1,7	2,3	-0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Mio. Euro)	-0,6	-1,6	1,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (in Mio. Euro)	-1,1	-2,0	0,9
Operatives Ergebnis (EBITDA) (in Mio. Euro)	3,2	1,8	1,4
Investitionsleistungen (in Mio. Euro)	1,2	1,5	-0,3
Bauunterhaltung	0,9	1,8	-0,8
Eigenkapitalquote in %*	27,50	28,53	-1,03
Anzahl Beschäftigte im Durchschnitt	377	408	-31
Hallenfläche (brutto in m ²)	60 000	60 000	+/- 0
Besucherzahl in Mio.	2,0	1,9	0,1

Alle Zahlen gelten – soweit nicht anders angegeben – für den Unternehmensverbund.

* Westfalahallen Dortmund GmbH

Umsatz

	2010 in T€	2009 in T€	+/- Vorjahr in T€	+/- Vorjahr in %	% am Gesamtumsatz
Messe Westfalahallen Dortmund	12 850	14 945	-2 095	-14,0%	31,3%
KHC Westfalahallen	15 605	15 018	+ 587	+ 3,9%	38,0%
Veranstaltungszentrum Westfalahallen	8 559	8 242	+ 317	+ 3,8%	20,8%
Olympiastützpunkt Westfalen	3 688	3 729	-41	-1,1%	9,0%
Westfalahallen Dortmund	413	376	+ 37	+ 9,8%	1,0%
Gesamtumsatz	41 115	42 311	-1 196	-2,8%	100,0%

Die vollständige Gewinn- und Verlustrechnung befindet sich auf Seite 5.

Messe- und Veranstaltungsstatistik

Messen

Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH	2010	2009
Anzahl Messen	32	25
Eigene Messen	13	11
Gastmessen	19	14
Aussteller	6561	5880
Besucher	572 227	555 552

Darüber hinaus wurden 2010 noch 37 Messen von Geschäftspartnern anderer Verbundunternehmen (KHC Westfalenhallen GmbH und Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH) in der Messe Westfalenhallen Dortmund durchgeführt.

Unternehmensverbund Westfalenhallen Dortmund	2010	2009
Anzahl Messen	69	61
Aussteller	9954	9396
Besucher	778 492	758 115

Kongresszentrum

	2010	2009
Anzahl Veranstaltungen insgesamt <i>(ohne Hallen 1 bis 4)</i>	1 204	1 366
davon:		
Firmen-Veranstaltungen/Tagungen	90,3%	89,6%
Gastronomische/ Gesellschaftliche Veranstaltungen	9,1%	9,5%
Ausstellungen	0,4%	0,5%
sonstige Veranstaltungen	0,2%	0,4%
Besucher <i>(ohne Hallen 1 bis 4)</i>	87 676	102 307

Veranstaltungszentrum

	2010	2009
Anzahl Veranstaltungen insgesamt	200	219
davon:		
Firmen-Veranstaltungen/Tagungen	11,0%	9,6%
Ausstellungen	19,0%	15,5%
Unterhaltung/Konzerte	45,5%	35,6%
Sportveranstaltungen	12,0%	26,5%
Sonstiges	12,5%	12,8%
Besucher	807 460	735 964

Sportzentren

Eissportzentrum Westfalenhallen	2010	2009
Anzahl Raumbelagungen insgesamt	3 487	3 367
davon:		
Training	85%	85%
Sport- und sonstige Veranstaltungen	14%	14%
Kongresse, Ausstellungen, gesellsch. Anlässe	1%	1%
Besucher	235 973	234 832

Leichtathletikzentrum Westfalenhallen/ Helmut-Körnig-Halle	2010	2009
Anzahl Raumbelagungen insgesamt	669	678
davon:		
Training	96%	95%
Sport- und sonstige Veranstaltungen	4%	5%
Besucher	249 245	234 868

(Ermittlung der Besucher- und Ausstellerzahlen gemäß FKM-Richtlinien bzw. nach Angaben der Gastveranstalter oder gemäß EVVC-Richtlinien. Klassifizierung der Veranstaltungen gemäß Statistik-Richtlinien des EVVC)

Bilanzdaten – Vorjahres-Vergleich¹⁾

Bilanz-Position	Jahr		2009		2010		Ergebnisveränder. (+/-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	50 558	84,68	47 728	82,41	-2 830	-5,60		
davon:								
– Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	46 219		43 874					
– Finanzanlagen	4 339		3 854					
Umlaufvermögen	9 129	15,29	10 171	17,56	1 042	11,41		
Rechnungsabgrenzung	21	0,04	16	0,03	-5	-21,64		
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	59 708	100,00	57 915	100,00	-1 793	-3,00		
Passiva								
Eigenkapital	17 036	28,53	15 925	27,50	-1 110	-6,52		
davon:								
– Gezeichnetes Kapital	6 327		6 327					
– Rücklagen	25 651		25 651					
– Bilanzgewinn	-14 943		-16 053					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	270	0,45	351	0,61	82	30,35		
Fremdkapital	42 403	71,02	41 638	71,90	-765	-1,80		
Gesamtkapital/Bilanzsumme	59 708	100,00	57 915	100,00	-1 793	-3,00		

1) Inklusive Messe, KHC, Veranstaltungszentrum und Olympiastützpunkt

Wirtschaftliche Entwicklung

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Grundlage für die Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung ist der Konzernabschluss des Unternehmensverbands.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage sind die letzten zwei Schlussbilanzen zusammengefasst worden. Die im Jahr 2009 veröffentlichten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden für den Unternehmensverbund erstmals im Berichtsjahr 2010 angewendet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von 59 708 Tausend Euro auf 57 915 Tausend Euro gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Anlagenintensität) verzeichnet im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 84,68 % auf 82,41 %. Die Investitionen lagen im Jahr 2010 unter den Abschreibungen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von 9 129 Tausend Euro auf 10 171 Tausend Euro gestiegen.

Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist eine Höhe von 16 Tausend Euro (Vorjahr: 21 Tausend Euro) aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Unternehmensverbands ergibt sich aus dem Stammkapital, den Stammkapitalerhöhungen, aus den Zuführungen zur Kapitalrücklage der Gesellschafterin sowie aus den erwirtschafteten Jahresergebnissen. Das Eigenkapital beträgt 15 925 Tausend Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des Jahresfehlbetrags um 6,52 % vermindert. Die Eigenkapitalquote ist von 28,53 % auf 27,50 % gesunken.

Fremdkapital

Das Fremdkapital einschließlich Rückstellungen und passivem Rechnungsabgrenzungsposten weist eine Höhe von 41 638 Tausend Euro aus und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Fremdkapitalquote beträgt 71,90 % im Vergleich zu 71,02 % im Vorjahr.

Im Vorjahresvergleich wirken sich beim Fremdkapital insbesondere die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten positiv aus. Erhöht haben sich dagegen insbesondere die Rückstellungen aufgrund der Erstanwendung des BilMoG und der damit einhergehenden Bewertungsänderungen.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich mit 57 915 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahr um 3 % reduziert.

Gewinn- und Verlustrechnung – Vorjahres-Vergleich¹⁾

GuV-Position	Jahr		2009		2010		Ergebnisveränder.(+/-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	42 311	96,07	41 115	95,18	-1 196	-2,83		
Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-552	-1,25	370	0,86	922			
Sonstige Erträge	2 284	5,19	1 712	3,96	-573	-25,07		
Gesamterträge	44 043	100,00	43 197	100,00	-847	-1,92		
Materialaufwand	-6 282	13,77	-6 324	14,44	-41	-0,66		
Personalaufwand	-14 780	32,39	-14 110	32,21	670	4,53		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	-3 576	7,84	-3 460	7,90	115	3,23		
Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>davon: Pacht</i>	-20 992	46,00	-19 910	45,45	1 082	5,15		
Gesamtaufwendungen	-45 629	100,00	-43 803	100,00	1 826	4,00		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1 586		-607		979	61,76		
Außerordentliche Erträge	0		-96		-96	0,00		
Steuern vom Ertrag	0		0		0	0,00		
Sonstige Steuern	-404		-407		-3	-0,86		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1 990		-1 110		880	44,21		

1) Inklusive Messe, KHC, Veranstaltungszentrum und Olympiastützpunkt

Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge:

Die Umsatzerlöse betragen 41 115 Tausend Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,83 % gesunken.

In den Umsatzerlösen sind Kostenzuschüsse aus öffentlichen Zuwendungen für den Olympiastützpunkt Westfalen in Höhe von 3 172 Tausend Euro enthalten. Der Vorjahreswert beläuft sich auf 3 257 Tausend Euro.

Unter den unfertigen Leistungen werden im Jahr 2010 angefallene Aufwendungen für im Folgejahr stattfindende Messen und Veranstaltungen ausgewiesen (Bestandserhöhung: 370 Tausend Euro).

Die Sonstigen Erträge enthalten die Sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Zinserträge. Die Sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 573 Tausend Euro von 2 284 Tausend Euro auf 1 712 Tausend Euro gesunken.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt 6 324 Tausend Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,66 % leicht gestiegen.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen im Unternehmensverbund liegen um 4,53 % unter dem Wert des Vorjahres.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr liegt um 3,23 % unter dem des Vorjahres.

Sonstige Aufwendungen einschl. Pacht an die Gesellschafterin

Die Sonstigen Aufwendungen fallen insgesamt um 5,15 % niedriger als im Vorjahr aus. Dies resultiert insbesondere aus geringeren Instandhaltungsaufwendungen im Berichtsjahr.

Für die Nutzung des Westfalenhallenkomplexes fällt aufgrund der negativen Ergebnissituation wie im Vorjahr die Mindestpacht von 511 Tausend Euro an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -607 Tausend Euro (2009: -1 586 Tausend Euro).

Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Im Außerordentlichen Aufwand sind Anpassungen erfasst worden, die sich im Rahmen der BilMoG-Umstellung ergeben haben.

Steuern

Der Posten Sonstige Steuern beinhaltet im Wesentlichen die Grundsteuer.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Unternehmensverbund verzeichnet im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1 110 Tausend Euro (2009: -1 990 Tausend Euro). Das - operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen beträgt 3 200 Tausend Euro (im Vorjahr: 1 820 Tausend Euro).



Unternehmensverbund Westfalahallen Dortmund

Westfalahallen Dortmund GmbH

Hauptgeschäftsführer: Dr. Ludwig Jörder

Geschäftsführer: Stefan Baumann

Messe Westfalahallen Dortmund GmbH

KHC Westfalahallen GmbH

Geschäftsführer: Stefan Baumann, Dr. Ludwig Jörder

Geschäftsführer: Frank Weeke, Dr. Ludwig Jörder

Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH

Olympiastützpunkt Westfalen GmbH (bis 01.01.2011)

Geschäftsführer: Jochen Meschke, Dr. Ludwig Jörder

Geschäftsführer: Hans-Martin Stork, Dr. Ludwig Jörder



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Entsprechend dem städtischen Anteil vertritt die Stadt Dortmund 100 Prozent der Stimmen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an. Er setzt sich aus neun aus dem Rat der Stadt Dortmund entsandten Mitgliedern, einem ständigen Vertreter des Oberbürgermeisters sowie fünf Arbeitnehmervertretern zusammen.

Ratsmitglied – **Friedhelm Sohn**, Aufsichtsratsvorsitzender

Ratsmitglied – **Wolfram Frebel**,
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (seit 15. Januar 2010)

Betriebsangehöriger – **Udo Knepper**, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Ratsmitglied – **Rosemarie Liedschulte**,
stellv. Aufsichtsratsvorsitzende (seit 19. März 2010)

Ratsmitglied – **José Luis Atienza Malo**

Ratsmitglied – **Kay-Christopher Becker**

Betriebsangehöriger – **Vincenzo Di Bella**

Ratsmitglied – **Jasmin Jäkel**

Ratsmitglied – **Petro Möckel**

Ratsmitglied – **Heinz Neumann**

Betriebsangehörige – **Gabriele Staszak**

Betriebsangehöriger – **Peter Steffen**

Ratsmitglied – **Michael Strucker** (seit 11. Juni 2010)

Stadtdirektor – **Jörg Stüdemann**

Ratsmitglied – **Andreas Wittkamp**

Ratsmitglied – **Frank Hengstenberg** (bis 3. März 2010),
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (15. Januar 2010 bis 3. März 2010)

Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres 2010 waren als Geschäftsführer bestellt:

Dr. Ludwig Jörder als Hauptgeschäftsführer,

Stefan Baumann als Geschäftsführer.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Unternehmensverbund Westfalenhallen Dortmund

Der Unternehmensverbund Westfalenhallen Dortmund besteht heute aus der Westfalenhallen Dortmund GmbH und weiteren drei Verbundunternehmen. Die Olympiastützpunkt Westfalen GmbH ist zum 01.01.2011 aus dem Unternehmensverbund ausgeschieden. Den Verbundunternehmen obliegt die operative Führung der ihnen übertragenen Geschäfte im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Konzerthaus Dortmund GmbH

Die Beteiligung der Westfalenhallen Dortmund GmbH an der Konzerthaus Dortmund GmbH beträgt 0,12 Prozent des Stammkapitals von über 10,2 Mio. Euro. Mehrheitsgesellschafterin ist die Stadt Dortmund. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Konzerthauses, das im September 2002 den Betrieb aufgenommen hat.

Ruhr Tourismus GmbH

Die Stammkapitaleinlage der Westfalenhallen Dortmund GmbH an der Ruhr Tourismus GmbH betrug 18.200 Euro = 7 Prozent. Wesentliche Aufgabenstellung dieser Gesellschaft ist die Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Im Rahmen einer Umstrukturierung ist der bisherige Hauptgesellschafter, der Regionalverband Ruhr (RVR), inzwischen Alleingesellschafter geworden. Der Anteil der Westfalenhallen ist daher am 07.02.2011 veräußert worden.

HVVplus GmbH

Das Verbundunternehmen Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH hält seit dem 29.08.2007 eine Beteiligung in Höhe von 6.600 Euro (= 26,4 Prozent des Stammkapitals) an der HVVplus GmbH. Die Gesellschaft führt in der Messe Westfalenhallen Dortmund die Messen INNOWA!, „Wäsche & mehr...“ und „Brille & Co“ durch.

DEHAG Hotel Service AG

Das Verbundunternehmen KHC Westfalenhallen GmbH hält eine Namensaktie der DEHAG Hotel Service AG im Nennwert von 7.700 Euro. Die DEHAG Hotel Service AG fungiert als Holding u. a. für die Tochtergesellschaft Best Western Hotels Deutschland GmbH, mit der ein Dienstleistungsvertrag besteht. In dieser Zusammenarbeit verfolgt die KHC Westfalenhallen GmbH das Ziel, von Vertriebsleistungen einer national starken und europaweit anerkannten Hotelkooperation zu profitieren und über die Nutzung der angebotenen Vertriebskanäle zusätzliches Tagungs-, Restaurant- und Hotelgeschäft zu generieren. Die Mitgliedschaft ist zwingend mit der Mitgliedschaft bei Best Western verbunden.

Organisationsstruktur

